

kurz & bündig

„Unter Schafen“ – Minikirche on Tour

Das Kindergottesdienst-Team der evangelischen Stadtkirche Kitzingen lädt unter dem Motto „Unter Schafen“ an diesem Samstag, 26. September, zur Minikirche ein. Beginn ist um 15.30 Uhr am Weinberg von Familie Völker in der Buchbrunner Straße, Treffpunkt ist am Ortschild. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Stadtkirche statt.

Der Friedrichsberg durch die geologische Brille

Der Friedrichsberg ist das Ziel einer geologischen Wanderung am Sonntag, 27. September. Geologin Dr. Angela Wirsing erläutert den Teilnehmern den Aufbau der Gesteinsschichten des Steigerwalds und dessen Vorland und erklärt, was es mit Salzpflanzen und skandinavischen Flüssen auf sich hat. Dies geht aus einer Pressemitteilung hervor. Die rund sieben Kilometer lange Wanderung dauert etwa drei Stunden und findet bei jedem Wetter statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Oberen Tor in Abtswind, die Kosten betragen 8 Euro. Eine Anmeldung unter Tel.: (09126) 286965 ist erforderlich.

Herbstserenaden des Kitzinger Kammerorchesters

Berühmte Werke der Kammermusik präsentiert das Kammerorchester Kitzingen an diesem Wochenende gleich zwei Mal. Die Konzerte finden am Samstag, 26. September, um 18 Uhr in der Alten Synagoge in Kitzingen und am Sonntag, 27. September, um 19.30 Uhr in St. Michael auf dem Schwanberg statt. Auf dem Programm stehen laut Presse schreiben Werke von Beethoven, Brahms, Mozart, Poulenc, Händel und Bruch. Der Eintritt ist jeweils frei. Für das Konzert auf dem Schwanberg ist eine Anmeldung bis 26. September per E-Mail an: dkrauss@schwanberg.de oder unter Tel.: (09323) 32207 erforderlich.

Motorraum gerät in Brand: 1500 Euro Schaden

MARKTBREIT Am Dienstagmorgen fuhr ein Autofahrer die Staatsstraße 2271 bei Marktbreit entlang. Aufgrund eines technischen Defekts entstand im Motorraum des Volvos ein Brand, so der Polizeibericht. Die Feuerwehr Marktbreit löschte das Feuer. Der entstandene Schaden beträgt etwa 1500 Euro. (BEH)

Wahl des Ortssprechers

HOHEIM Am Montag, 28. September, findet eine Ortsversammlung statt, bei der in geheimer Wahl ein Ortssprecher für den Kitzinger Stadtteil Hoheim gewählt wird. Teilnehmen können alle volljährigen Gemeindeangehörige, die in Hoheim wohnen, so eine Pressemitteilung der Stadt Kitzingen. Beginn ist um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. (BEH)

Schrauben auf der Fahrbahn

KITZINGEN Am Dienstagmorgen fuhr ein 49-Jähriger mit seinem Auto den Hindenburg-Ring Nord in Kitzingen entlang. Kurz vor der Einmündung zur Würzburger Straße fuhr er laut Polizeibericht über mehrere Schrauben, die auf der Fahrbahn verstreut lagen. Ein Reifen wurde beschädigt. (BEH)

Brennende Mülltonne

KITZINGEN Am Dienstagabend nahm ein Anwohner in der Ernst-Reuter-Straße in Kitzingen von seinem Balkon aus Brandgeruch wahr. Er entdeckte eine brennende Mülltonne. Der 18-Jährige löschte das Feuer, so der Polizeibericht. (BEH)

Rettung der Zauneidechsen in Volkach



VOLKACH Der geplante Kreisverkehr, der das Volkacher Industriegebiet Sonnenberg mit der stark befahrenen Straße Richtung Kitzingen verbindet, wird die Heimat zahlreicher Zauneidechsen zerstören, heißt es in einer Pressemitteilung des Bundes Naturschutz Volkach. Gerda Hartner, die Vorsitzende des Bundes Naturschutz Volkach, hatte deshalb die Stadträte von Volkach und die Bevölkerung eingeladen, sich vor Ort zu in-

formieren. Bürgermeister Heiko Bäuerlein, eine Kreisrätin, drei Stadträte und zehn Naturinteressierte hörten sich an, was Ulrike Geise, Geschäftsführerin der PLOG GbR, zur Rettung der Zauneidechsen sagte. Die Stadt Volkach hat rund 6000 Quadratmeter städtischen Grund für die Umsiedlungsaktion zur Verfügung gestellt. Die Areale wurden zunächst eingezäunt und Pflanzen für Insekten eingesät, um die Überlebenschancen der

Reptilien zu erhöhen. Ein Wermutstopfen bleibt laut der Pressemitteilung für die Naturschützer: Die Rückzugsgebiete sind nicht vernetzt. Wenn die Zäune entfernt werden, haben sie weniger Chancen, neue Reviere zu besetzen. Ulrike Geise begrüßt die Umsiedlungsmaßnahmen. Die Zauneidechsen seien nicht leicht zu fangen. Die mittlerweile seltenen Tiere seien geschützt und wertvoll für die Artenvielfalt. (BEH) FOTO: ERICH HELFRICH

Panoramaweg wird länger
Wegen des Autobahnausbaus

GEISELWIND Im Zuge des Ausbaus der Autobahn A3 musste der Wegeverlauf des Steigerwald-Panoramawegs vorläufig verlegt werden. Die 5. Etappe des Weges wurde in östliche Richtung, über die Unterführung bei Langenberg, verlegt. Die neu ausgewiesene Etappenstrecke verlängert sich dadurch um circa vier Kilometer. Dies geht aus einer Pressemitteilung hervor.



Der Steigerwald-Panoramaweg wird länger. FOTO: FLORIAN TRYKOWSKI

Im Zuge der Bauarbeiten an der A3 wurden zwischen Wiesentheid und Geiselwind mehrere Brücken abgerissen, ebenso die Fußgängerbrücke südlich von Grafenhausen. Über diese führte bisher auch der Steigerwald-Panoramaweg. Es erfolgte eine Wegeverlegung über die östlich gelegene Unterführung bei Langenberg. Der neue Wegeverlauf ist ausgeschildert und ab sofort gültig. Die Wegstrecke der 5. Etappe Abtswind-Ebrach verlängert sich dadurch um circa vier Kilometer von 16,4 auf 20,4 Kilometer. Die Umleitung wird voraussichtlich bis Ende 2021 erforderlich sein, nach Abschluss der Bauarbeiten, wird der Weg wieder dem ursprünglichen Verlauf folgen. Aktuelle Information zum Streckenverlauf des Steigerwald-Panoramawegs gibt es online unter www.steigerwald-panoramaweg.de (JUL)

Zwei verletzte Autofahrer

KITZINGEN Am Sonntagmittag fuhr ein 52-jähriger Verkehrsteilnehmer mit seinem Peugeot auf dem Hindenburg-Ring Süd in Kitzingen in Richtung Stadtmitt. Kurz nach der Mainbrücke wollte er nach links in die Stichstraße zur Bismarckstraße abbiegen, berichtet die Polizei. Beim Abbiegen übersah er einen entgegenkommenden Opel Astra und stieß mit diesem zusammen. Durch den Aufprall erlitten die 22-jährige Opel-Fahrerin und der Peugeot-Fahrer leichte Verletzungen und wurden mit dem Rettungsdienst in die Klinik eingeliefert. Der entstandene Schaden beträgt etwa 8000 Euro. (ABRA)

Kita als „Haus der Zukunft“ geplant

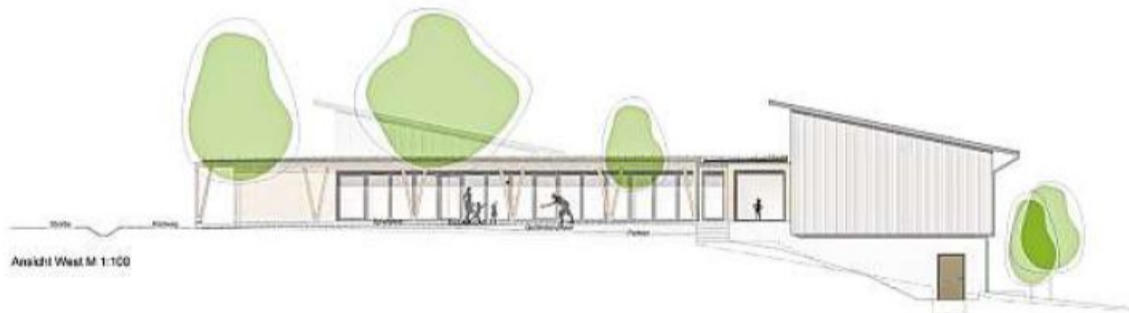
Die Stadt Dettelbach investiert bei ihrer neuen Kindertagesstätte in Ökologie und Nachhaltigkeit.

Von **FRANK WEICHHAN**

DETTELBACH Der Volkacher Architekt Reinhold Jäcklein nahm die Dettelbacher Stadträte bei der Sitzung am Montagabend schon mal mit in das Schmuckkästchen: Die neue Kindertagesstätte zwischen Bibergau und Effeldorf setzt Maßstäbe, was beispielsweise Nachhaltigkeit und Ökologie anbelangt. „Ein Haus der Zukunft“ nannte Bürgermeister Matthias Bielek das, was in der ehemaligen Verbandsschule demnächst entstehen soll.

Das Grundpaket, so viel war schon vor der Sitzung klar, kostet knapp 4,4 Millionen Euro. Jetzt ging es darum, was noch dazukommen soll, um wirklich wegweisend zu bauen und das Haus nach Möglichkeit sogar autark zu machen. Drei Sachen wurden am Ende noch dazugebucht, was die Kosten nicht unerheblich steigen lässt. Damit kostet die Generalsanierung nunmehr 5,2 Millionen Euro. Start der Arbeiten ist im kommenden Frühjahr.

Der dickste Brocken, der zusätzlich 140 000 Euro verschlingen wird, ist eine Photovoltaikanlage auf der kompletten Dachfläche. Neben der nützlichen Eigenstromversorgung ist zusätzlich eine Einspeisung



Aus der ehemaligen Schule Bibergau-Effeldorf soll eine mehrgruppige Kindertagesstätte werden.

VISUALISIERUNG: ARCHITEKTURBÜRO JÄCKLEIN

ins Netz möglich. Die Kosten dafür belaufen sich auf gut 97 000 Euro. Dazu kommen eine zentrale Frischwasserstation mit Pufferspeicher für circa 26 500 Euro sowie eine Regenwasser-Entwässerung in einer Dreikammergrube für knapp 16 000 Euro.

Damit beließen es die Stadträte dann aber, auch wenn noch einiges mehr gegangen wäre. Etwa bei der Heizung: Statt einer Luft-Wärmepumpe stand auch zur Debatte, mit Erdwärme zu arbeiten. Das hätte allerdings noch einmal Kosten von

gut 140 000 Euro verursacht – und es hätte sich erst nach 20 Jahren gerechnet.

Großzügige Lösung

Aber auch so können sich Eltern, Erzieherinnen und Kinder auf eine großzügige Lösung freuen: Es gibt viel Platz zum Spielen drinnen und draußen, wobei im Freien sogar ein Teil überdacht wird. Neben viel Licht stehen Gruppen-, Personal-, Wickel-, Schlaf- und Mehrzweckräume, Speisesaal, Küche, Büro, Lager- und Technikräume sowie ausreichend WCs

zur Verfügung. Auch an ein Eltern-Wartezimmer wurde bei dem Entwurf gedacht. Zudem sind 17 Parkplätze geplant, die ein problemloses Bringen und Holen möglich machen sollen. Der Eingang wird außerdem so gestaltet, dass er nicht direkt an den vorbeiführenden Radweg grenzt.

Die Vorfreude war sogar im Stadtrat zu spüren – wobei dazu nicht zuletzt die folgende Information beitrug: Die für vier Gruppen ausgelegte Kita kann laut Plan im August 2022 in Betrieb gehen.

Marktstef steht vor neuen Schulden

Steuer- und Gebührenerhöhungen in der Diskussion

Von **ROBERT HAASS**

MARKTSTEF Der Haushalt 2020 der Stadt Marktstef ist, wenn auch spät im Jahr, am Dienstagabend einstimmig verabschiedet worden.

Für das laufende Jahr sind keine großen Überraschungen dabei; die Folgejahre werden es aber mit einer hohen Neuverschuldung in sich haben. Grundsätzlich zog Bürgermeister Thomas Reichert zu Beginn der Debatte eine vorsichtig positive Bilanz: „Die finanzielle Situation der Stadt Marktstef ist immer noch nicht rosig; die Talsohle ist aber durchschritten.“ Auch wenn die coronabedingten Folgen für den Etat noch nicht ganz abzusehen sind: „Die Aufgaben können bewältigt werden.“

Insgesamt hat der Haushalt ein Volumen von gut 6,9 Millionen Euro, wobei auf den Verwaltungshaushalt 4,27 Millionen Euro und auf den Vermögenshaushalt 2,64 Millionen Euro entfallen. Durch

eine Auflösung der Rücklagen kann auf eine Neuverschuldung verzichtet werden. Hauptausgabeposten im Vermögenshaushalt sind die Erschließung des Gewerbegebiets „Marktbreiter Straße“ mit rund 1,3

Millionen Euro und die Investitionszuweisung an die Stadt Kitzingen für die Kläranlagensanierung in Höhe von knapp 350 000 Euro. Erste Schätzen voraus werfen die Sanierung des alten Hafens und die Kindergarten-

erneuerung mit den Planungskosten. Interessanter ist der Blick auf die Folgejahre: 2022 steigt der Etat auf über acht Millionen Euro, ein Jahr später gar auf über elf Millionen Euro, ehe er dann wieder auf heutiges Niveau sinkt. Grund für die Steigerungen sind die Sanierungen von Hafen und Kindergarten, die Vorrang haben und auch einen Anstieg der Verschuldung um knapp 2,9 Millionen Euro mit sich bringen.

Damit ist die Arbeit der Stadt lange nicht beendet: In Lauerstellung stehen die Sanierung der Schule, die Kanalsanierung in weiten Bereichen der Altstadt und die Erneuerung der Mehrzweckhalle.

Das führte am Ende zum Resümee des Bürgermeisters: „Wir müssen genau hinschauen, wo wir bislang kulant waren.“ „Es ist ein äußerst harter Haushalt mit vielen Unwägbarkeiten“, sagte Bernhard Etzelmüller und weiter: „Uns fällt ein Stück weit auf die Füße, was wir in den vergangenen Jahren nicht gemacht haben.“



Sebastian Schneider (Mitte) ist der neue Feldgeschworene in der Stadt Marktstef. In der Stadtratssitzung am Dienstagabend wurde er von Bürgermeister Thomas Reichert (links) und Siebenerobmann Willi Wolf vorgestellt. FOTO: ROBERT HAASS

Etzelmüller forderte seine Ratskollegen dazu auf, auch eine Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuern und von Gebühren ins Auge zu fassen.

Handballer dürfen Haftmittel verwenden

Mit knapper Mehrheit kippte der Stadtrat auf Antrag des SV Michelfeld einen alten Beschluss, der Haftmittel bei Handballspielen in der Mehrzweckhalle verbot. Bis Jahresende dürfen die Vereine der Stadt dieses Mittel wieder einsetzen, allerdings mit einem ausgeklügelten Reinigungskonzept. Klappert das nicht, wird die Genehmigung wieder entzogen.

Ob die Stadt in die kommunale Verkehrsüberwachung zumindest des ruhenden Verkehrs einsteigt, ist noch offen. Die Verwaltung wurde allerdings beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen, von deren Höhe weitere Entscheidungen abhängen.